



EUROPÄISCHE AKADEMIE

zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen

Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Direktor: Professor Dr. Dr.h.c. Carl Friedrich Gethmann

PRESSEMITTEILUNG

Verein der Förderer der Europäischen Akademie stellt Bobo Kriechels „kind of vision of thoughts“ aus

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 29.3.2007. – Der Verein der Förderer der Europäischen Akademie stellt in ihren Räumen das neueste Werk von Bobo Kriechel aus. Bei der heutigen Vernissage stellte Ellen Wagner, Bonner Kunsthistorikerin, die Bilder und den Maler vor. Kriechels Oeuvre öffnet durch Farbenreichtum und Lichtfülle den Blick für Verborgenes, denn seine Malerei erweist sich als „eine andere Art des Denkens“, die nicht nur Emotionen, sondern auch die Wege der Gedanken visualisieren kann, so Wagner.

Die Ausstellung „kind of vision of thoughts“ zeigt, wie abstrakte Malerei gedankliche Innenwelten sichtbar werden lässt, die keiner konkreten Formfindung bedürfen, sondern auf das Minimum, nämlich eine differenziert ausgestaltete Linienführung, reduziert sind. Mehr bedarf es nicht, um das Wesen gleichsam schwebender Gedanken, die raumgreifend ein Zentrum umkreisen, in dieses eintauchen und es wieder verlassen, bildlich zu erfassen.

In der Gemäldeserie „Netzwerk“ beispielsweise befasst sich Kriechel mit einem Essay des Sozialwissenschaftlers und Philosophen Hans Georg Zilian. In seinem Text „Allgemein hatten wir uns eine bessere Welt erhofft“ wirft Zilian einen kritischen Blick auf die Lebensweise der westlichen Gesellschaft und setzt sich mit deren Streben und Zielen auseinander. Die Umsetzung dieses Textes erfolgt zunächst durch die formale Gleichbehandlung der einzelnen Leinwände, deren in Rot-Braun-Tönen gehaltene Grundierung durch helle, gelbfarbene Akzente und punktuelle dunkle Schatten durchbrochen wird. Nicht handschriftlich, sondern mit Hilfe von Schablonen ausgeführt, erscheinen die aus dem Text Zilians entnommenen Zitate als Satzfragmente, die so ausgewählt sind, dass ein fortlaufender Sinnzusammenhang entstehen kann.

In der Serie „Spiegelungen“ wendet sich Kriechel wieder ganz der abstrakten Malerei zu, wobei die Farbpalette von intensivem Ton des Krapplacks bestimmt wird. In der senkrechten Mitte

Kontakt für die Presse:

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen
wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH
Geschäftsführer: Professor Dr. Dr.h.c. C.F. Gethmann
Amtsgericht Koblenz HRB 13717
Wilhelmstraße 56 • 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: (0 26 41) 973-300 • Telefax: (0 26 41) 973-320

Friederike Wütscher • Katharina Mader
friederike.wuetscher@ea-aw.de
katharina.mader@ea-aw.de
www.europaeische-akademie-aw.de

entsteht durch die Verdichtung der Farbigkeit bis hin zu Schwarz eine das ganze Format ausfüllende Struktur, deren Übergänge durch sparsam eingesetzte Lichter fließend gestaltet sind. Als stünde eine Figur am Rande eines tiefen Wassers, spiegelt sich ihre Gestalt verschwommen in der flüssigen Substanz, erkennbar, doch ohne fassbare Form. Dem Betrachter offenbaren sich auch hier wieder gedankliche Innenwelten gemäß den Worten:

„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“

(1. Korinther 13,12)

Die Ausstellung ist zu den Bürozeiten der Europäischen Akademie geöffnet (Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr) und wird bis Oktober 2007 gezeigt.

Die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler gGmbH wurde 1996 vom Land Rheinland-Pfalz und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) gegründet. Direktor der Gesellschaft ist der Philosophieprofessor Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann. Wissenschaftlich-interdisziplinäre Arbeitsgruppen widmen sich der Erforschung und Beurteilung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen für das individuelle und soziale Leben des Menschen und seine natürliche Umwelt. In wissenschaftlicher Unabhängigkeit führt die Akademie einen Dialog mit Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft. Damit will sie zu einem rationalen Umgang der Gesellschaft mit Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen beitragen.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage www.ea-aw.de